

Sridharan will mit Seehofer reden

Neuer Bundesinnenminister für Bonn-Berlin-Fragen zuständig

BONN. Oberbürgermeister Ashok Sridharan (CDU) will so bald wie möglich mit dem Bund über den Regierungssitz Bonn sprechen. „Wir brauchen eine vertragliche Zusatzvereinbarung zum Berlin/Bonn-Gesetz“, betonte er am Donnerstagabend auf einer Veranstaltung des Senats der Wirtschaft im Marriott-Hotel.

Es gehe um eine verbindliche Aufgabenverteilung zwischen Bonn und der Hauptstadt, so Sridharan. Für die Bundesstadt seien vor allem die Ressorts wichtig, die eine hohe Bedeutung für Standort-schwerpunkte wie Internationales und Vereinte Nationen, Wissen-

schaft, Nachhaltigkeits- und Gesundheitsthemen hätten. Der OB erinnerte dabei an ein Positionspapier, auf das sich Akteure aus der Region, beraten durch die Bonner Universität, geeinigt hatten.

Der Ansprechpartner in Berlin hat sich allerdings geändert: Lag die Zuständigkeit für Berlin-Bonn-Fragen bisher im Umweltressort unter Ministerin Barbara Hendricks (SPD), ist jetzt das Bundesinnenministerium verantwortlich, wie Sridharan berichtete. Hendricks hatte das erklärte Ziel, das Zusammenspiel zwischen beiden Städten neu zu regeln. Eine Umfrage in den Bundesministerien, die

sie unter Führungskräften veranlasst hatte, wurde damals von Personalräten und Gewerkschaften allerdings als tendenziös kritisiert – und blieb folgenlos. Für die Region ist nun die spannende Frage, wie sich der neue Innenminister Horst Seehofer (CSU) positioniert. Sridharan sprach im Marriott die Hoffnung aus, dass sich auch das Bundeskanzleramt „weiter einbringen“ werde.

Der Oberbürgermeister wurde an diesem Abend als Ehrenmitglied in den Senatsclub aufgenommen – dem neuen Bonner Ableger des Senats der Wirtschaft. Der Senat mit bundesweit rund 700 Mitgliedern ist ein Zusammenschluss von Unternehmern und Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft für gemeinwohlorientierte Politikberatung. Da der Senat sich den Werten der UN besonders verbunden fühlt, befindet sich sein Hauptsitz am Platz der Vereinten Nationen.

Sridharan zog in seiner Rede vor den Clubmitgliedern eine Bilanz des Wirtschaftsstandorts Bonn. Er kündigte an, die Dienstleistungen der Stadtverwaltung für Unternehmer verbessern zu wollen. So solle das Tempo bei Baugenehmigungen und Bebauungsplänen höher werden. Dazu sollen Schnittstellen innerhalb der Behörde reduziert und Prozesse mit Hilfe von Computersoftware effizienter gestaltet werden.

bau



Vorstandschef Dieter Härthe (li.) und Dirk Vögeli (re.) begrüßten Ashok Sridharan als Ehrenmitglied des Senats der Wirtschaft.

FOTO: WESTHOFF